

## **Aktuelle Marktsituation**

### **Versorgungskette – Logistik – allgemeine Einschätzung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Hintergrund der aktuellen Situation auf den globalen Beschaffungsmärkten sind aktuell signifikante Preiserhöhungen sowie teilweise drastische Lieferverzögerungen zu verzeichnen. Die Gründe hierfür sind vielfältig.

Aufgrund der frühen coronabedingten Wiedereröffnung des Handels, vor allem in den USA sowie China, wurde weltweit versucht, Lagerbestände kurzfristig aufzufüllen.

Dieser konjunkturelle Boom nach der Corona-Rezession führte weltweit zu Hamsterkäufen der Unternehmen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Produktion nur langsam wieder in Schwung kommt.

Eine in dieser Woche veröffentlichte Welthandelsstudie von Euler Hermes unterstreicht dieses Missverhältnis mit der ungleichzeitigen Erholung von den Folgen des Lockdowns.

#### Logistiksituation:

Die Staus vor Chinas Häfen werden immer länger. Aufgrund positiv getesteter Mitarbeiter\*innen wurde Chinas zweitgrößter Hafen Ningbo-Zhoushan kurzfristig geschlossen und der Betrieb teilweise eingestellt. Containerschiffe versucht man auf andere Häfen umzuleiten, was zu immensen Wartezeiten an den großen chinesischen Häfen führt.



Führende internationale Reedereien warnen vor Lieferverzögerungen und Routenanpassungen. Die weltweite Angst vor weiterhin zunehmenden Lieferengpässen wächst.

Die Auswirkungen sind jetzt schon größer für die globalen Lieferketten und Warenströme als zuvor die Schiffshavarie im Suezkanal.

Diese Auswirkungen sind auch für unsere BÄKO-Organisation spürbar.

Verzögerungen von Lieferzeiten aus dem asiatischen Raum von mehr als sechs Monaten von Komponenten/Rostoffen sowie Zubehörteilen werden avisiert.

Des Weiteren mussten in Südostasien Produktionsbetriebe aufgrund hoher Infektionszahlen geschlossen werden. Die Produktionsmengen und Produktivität der Wirtschaft nehmen dramatisch ab.

Aktuell werden Frachtraten bis zu 14.000 USD (zu „Normalzeiten“ ca. 1.200 USD) gefordert und dies ohne verbindliche Buchungszusagen.

Weil Transportkapazitäten sowie Leercontainer nicht kurzfristig aufgestockt werden können, rechnen die Reedereien selbst mit Engpässen bis mindestens Ende des Jahres 2022.

Die Auswirkungen der begrenzten Transportkapazitäten sind nicht nur im internationalen Güterverkehr, sondern auch bei europäischen bzw. innerdeutschen Transporten spürbar.

Unsere Partner sind durch die großen Lieferprobleme - bedingt durch logistische Herausforderungen, aber auch durch Verknappung der Rohstoffe - teilweise nicht in der Lage zu produzieren.

Kontingentierungen, bei steigenden Preisen, nehmen zu. Preiserhöhungen ohne Vorlaufzeiten müssen akzeptiert werden, um beliefert zu werden.

#### Wetterbedingte Ernteauffälle - weltweit

Extreme, langanhaltende Hitzeperioden vor allem in den USA, Russland und Südeuropa, verbunden mit flächendeckenden Bränden, vernichten einen Großteil der Ernten (klassische Rohstoffe, Obst, Gemüse usw.).

Aktuell erhalten wir Informationen, beispielhaft aus Griechenland und der Türkei, dass die Produktion aufgrund von Stromausfällen eingestellt werden muss.

Die Verknappung vieler Rohstoffe, verbunden mit Preissteigerungen, ist die Folge.



Seite 3 von 3 zum Schreiben vom 20.08.2021

---

Aktuell gilt die Devise:

„Verfügbarkeit über Preis“